



REDAKTION:
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Postcode 1
9 771661 032051

INSERATE:
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ

Alterswohnungen im Baumgartenhof stossen auf Skepsis.

SEITE 9



BOULEVARD

Roman Kilchsperger jasst dereinst in Ausserschwyz.

SEITE 32

Längere Fahrt für Polizeiautos

Schwyz. – Die Staatswirtschaftskommission ist mit dem Rotstift durch das Kantonsbudget 2015 gegangen. Von zehn Änderungen, vor allem Sparmassnahmen, stimmt die Regierung deren acht zu, allerdings mit verschiedenen Hinweisen, dass damit Investitionen nur verschoben würden – Fahrzeugbeschaffung der Polizei – oder dass damit die Leistungen für die Bürger reduziert werden. (fan)

BERICHT SEITE 3

Seit 40 Jahren Nikolaus-Einzug

Siebnen. – Seit vier Jahrzehnten pflegen die Siebner den Brauch des Nikolaus-Einzugs. Von Anfang mit dabei sind Jakob und Rosangela Schmuki. Die beiden mittlerweile pensionierten Lehrpersonen erinnern sich an die Anfänge: «Vikar Jürg Turnheer kam mit dem Anliegen zur Lehrerschaft, den damals rauen Nikolausbrauch zu ändern.» Dies stiess auf grosses Echo – und bis heute lebt der Nikolaus-Einzug weiter. (asz) BERICHT SEITE 5

Tuggens kuriose Vorrunde

Tuggen. – Der FC Tuggen verabschiedete sich am Wochenende mit einer 0:4-Pleite in Nyon in die Winterpause. Es war die bereits fünfte Partie, in der Tuggen vier Gegentore hinnehmen musste. Doch auch die hohe Anzahl gelber Karten und Sperren, die fünf Siege in der Nachspielzeit oder der Torhüter-Notstand sorgte an der Linthstrasse für Gesprächsstoff. Bitter für den FCT: Mit Christian Fassnacht verlässt der beste Torschütze der Mannschaft das Boot. (azü)

BERICHT SEITE 25

70 000 Franken für «SZ 7»

Diese Auktion hat sich gelohnt: Das Kontrollschild «SZ 7» wechselt für 70 000 Franken den Besitzer.

Von Christoph Clavadetscher

Schwyz. – «Das isch ja gspunne», ist die einhellige Reaktion auf das Ergebnis der Versteigerung des Autokontrollschildes «SZ 7». Stolze 70 000 Franken lässt sich dies eine unbekannte Person aus Ausserschwyz kosten. «Eine schöne Summe», bestätigt Peter Wespi, Vorsteher des Schwyzer Verkehrsamtes. Persönlich habe er aber gehofft, dass der Zuschlag bei einem noch höheren Betrag erteilt

werde. Nicht zu Unrecht, wie der Blick auf andere Kantone zeigt: Das Kontrollschild «SG 1» ging Anfang 2013 sogar für 135 000 Franken über den Ladentisch. Und «ZH 1000» brachte schon vor über 15 Jahren 131 000 Franken ein.

Auktionserträge über Budget

«Im Grossen und Ganzen sind wir aber sehr zufrieden mit den Auktions-Resultaten», sagt Wespi. Zeitgleich mit «SZ 7» verkaufte der Kanton auch «SZ 34». Dies für 37 050 Franken. Zusammen mit weiteren Versteigerungen sind in der Herbstauktion somit bislang rund 120 000 Fr. zusammengekommen. Rechnet man die ein- gespielte Summe der Frühjahr-

Versteigerung mit ein, erreicht man demnächst die 650 000-Franken-Marke. Der zu Beginn des Jahres erhoffte Erlös von 400 000 Fr. wurde somit schon bei Weitem übertroffen. «Ja, wir sind deutlich über Budget», freut sich Wespi. Die Einführung der Online-Auktion in diesem Jahr sei auf alle Fälle eine gute Idee gewesen. Zurzeit sind noch weitere Nummernschilder zum Verkauf angeboten (auktion.va.sz.ch). Die generierten Gelder fliessen in die Strassenrechnung.

«SZ 3» und «SZ 111 111»

Die Versteigerung von «SZ 7» ist im Kanton Schwyz bislang klarer Rekord. Vor «SZ 7» und «SZ 34» wurden nie mehr als

35 000 Franken erzielt. Gut möglich ist aber, dass der jetzige Rekord nicht lange hält. Bereits im Frühjahr werden zwei äusserst attraktive Kontrollschilder versteigert: «SZ 3» und die Schnapszahl «SZ 111 111».

Der Kanton Schwyz hat das Versteigern von Auto- und Motorradkontrollschildern erst in diesem Jahr eingeführt. Die meisten anderen Kantone praktizieren dies schon länger. Tiefe und besonders attraktive Nummern werden so an den Meistbietenden vergeben. Zuvor wurden beliebte Zahlenkombinationen sporadisch zu fixen Preisen verkauft. Die Angebote wurden ausgeschrieben, wer sich zuerst gemeldet hatte, erhielt den Zuschlag.

Zwei Stockwerke mehr für die ARA

March. – Am 41-jährigen Betriebsgebäude der ARA Unter- march in Lachen nagt der Zahn der Zeit. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 1973 wurden praktisch keine Änderungen vorgenommen. Nun soll das Gebäude um zwei Stockwerke erhöht und energetisch saniert werden. Ausserdem sollen ein Lift und geschlechtergetrennte sanitäre Anlagen eingebaut werden. Die fünf Zweckverbandsgemeinden haben die Investitionen von 680 000 Fr. zu tragen. (il) BERICHT SEITE 2

Archäologen tagen in Höfen

Pfäffikon. – Dörfliche Siedlungen, Städte, Burgen, Kirchen, Alltagsgegenstände, Geld, Ernährung, Krankheit und Tod: Der Verein Archäologie Schweiz präsentiert am Wochenende in Pfäffikon einen archäologischen Rundumschlag für die Zeit von 800 bis 1350. «Darunter finden sich die beim Bau der A3 ausgegrabene Was- serburg Mülener in Schübel- berg sowie der Steg von Hurden nach Rapperswil», nennt Zentralsekretär Urs Niffeler Beispiele. (tak)

INTERVIEW SEITE 3

Streit ums Wohl des Auerhuhns

Altendorf. – Altendörfler Bauern bauten ohne Bewilligung einen Karrweg zum Bewirtschaftungsweg aus. Die nachträglich erteilte Baubewilligung veranlasste Vogel- und Naturschutzverbände zu einer Beschwerde. Diese wies der Regierungsrat im Februar zwar ab, doch zogen die Beschwerdeführer ihren Fall ans Verwaltungsgericht weiter. Gestern wurde nun erneut über den 130 Meter langen Weg durchs Auerhuhnschutzgebiet verhandelt. Gestritten wurde um das Wohl des Auerhuhns und die Erreichbarkeit des Teuftrun- Heimets. (siti) BERICHT SEITE 5



Halbzeitbilanz der Lakers ist ernüchternd

Die Rapperswil-Jona Lakers kommen nur spärlich vom Fleck. Nach 25 Spielen (die Hälfte der Qualifikation) stehen die Rosenstädter einsam am Tabellenende. Nur gerade zwei Vollerfolge feierten die Seebuben – beide gegen Ambri-Piotta. Die Lakers müssen Niederlagen einstecken, teilen dafür mit den Fäusten aus (im Bild Daniel Eigenmann, der die Lakers temporär verlassen muss). Während die Verantwortlichen um Zeit für das junge Team bitten, sprechen die nackten Zahlen Bände: Die Lakers haben noch weniger Punkte auf dem Konto als vor Jahresfrist – die Planung der Play-outs kann beginnen (Bericht Seite 24).

Text und Bild Roger Züger

Erfolg bei Entwicklung von Ebola-Impfung

In den USA ist ein Test eines neuen Ebola-Impfstoffes an Menschen vielversprechend angelaufen.

Washington. – In einer ersten Phase hätten 20 gesunde Testpersonen positiv reagiert und Antikörper entwickelt, teilten die Nationalen Gesundheitsinstitute der USA (NIH) am Mitt-

woch mit. Die Probanden hätten «VRC 207» gut vertragen, ihr Immunsystem habe gut reagiert, schrieben die Wissenschaftler in der Online-Ausgabe des «New England Journal of Medicine».

Den Impfstoff basiert auf einem abgeschwächten Schimpansen-Virus. In Versuchen mit Affen schützte er die Tiere gut vor einer Ebola-Infektion. Die

Impfungen von Menschen hatten im September begonnen und jeder der Teilnehmer entwickelte innerhalb von vier Wochen im Blut nachweisbare Antikörper.

Nebenwirkungen gab es bis auf zwei Fälle von leichtem Fieber, das in den 24 Stunden nach der Injektion auftrat, nicht. An den Tests beteiligten sich gesunde Menschen

im Alter von 18 bis 50 Jahren. Experten sprechen von einer vielversprechenden und ermutigenden Entwicklung, warnen aber vor zu grossem Optimismus. Noch sei nicht klar, ob die Antikörper tatsächlich vor Ebola schützen, sagen der französische Forscher Rodolphe Thiébaud und der britische Virologe Jonathan Ball. (sda)

REKLAME

Glorreiche Angebote!
Verkaufsoffene Sonntage:
30. Nov., 8. (Maria Empfängnis)
und 21. Dez.
in Siebnen



REKLAME

